

Rede von Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Eröffnung der Ausstellung Sieger des Umwelt-Technik-Preises 2002/03 im Kreishaus, Siegburg am 27.4.2004 18.00 Uhr.

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Meine Damen und Herren,

der Rhein-Sieg-Kreis ist eine zukunftsorientierte Region, ein Kreis mit stetigen Zuwachsraten. Das gilt für die Bevölkerungsentwicklung, für die Dynamik unserer Wirtschaft und es gilt auch für die Naturschutzgebietsflächen.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist ein Kreis, der sich durch „Lebendigkeit und Vielfalt“ auszeichnet.

Diese Lebendigkeit und Vielfalt, also die Attraktivität, muss nachhaltig in allen Bereichen erhalten werden.

Dies gilt beim sozialen Ehrenamt genauso wie beim Umweltschutz. Vor ziemlich genau einem Monat hatte ich die Freude, hier etwa 60 freiwillige „Mülleinsammler“ begrüßen zu dürfen, die ihre Freizeit dafür verwandt hatten, den Müll aufzulesen, den andere Zeitgenossen weggeworfen hatten.

Neben der Unterstützung von ehrenamtlichen Tätigen kommt es aber auch darauf an, Unternehmen zu fördern, die im Bereich der Umwelttechnologie innovative Wege gehen. Deshalb freue ich mich, heute eine kleine Ausstellung der Preisträger und der Träger einer Auszeichnung unseres Umwelt-Technik-Preises eröffnen zu können.

Die Preisträger haben Leistungen erbracht, die von Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit und Einfallsreichtum bei der Umweltsicherung berichten. So findet die in Rio de Janeiro 1992 unterzeichnete Agenda 21 in diesen Arbeiten einen lokalen Widerhall.

Ich möchte die Unternehmen und ihre Leistungen noch einmal kurz benennen, bevor wir uns die Exponate im Einzelnen erläutern lassen:

Sieger des Umwelt-Technik-Preises waren die GEP Umwelttechnik GmbH, Eitorf und das Büro Kirmse + Partner Beratende Ingenieure aus Sankt Augustin.

Bei GEP werden seit 1992 Anlagen zur Nutzung von Regen- und Grauwasser entwickelt und vertrieben. Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten chinesisch-deutschen Gemeinschaftsprojekt wagte GEP nun den Sprung nach China. Unter den sehr speziellen Klimabedingungen in Peking sollte nachgewiesen werden, dass Wassersparmaßnahmen, die direkte Nutzung von Regenwasser und eine Wiederaufbereitung von Grauwasser den Frischwasserverbrauch erheblich reduzieren und somit einer weiteren Ausbeutung des Grundwassers entgegenwirken können.

Im Jahr 2000 erhielt das Ingenieurbüro Kirmse+Partner den Auftrag, die Anlage- und Prozesstechnik eines neu zu errichtenden Krematoriums zu planen und den Bau zu überwachen. Grundlage dieser völlig neuen Generation von Einäscherungsanlagen war eine

patentierter Prozessführung, die bis dahin nur im Pilotmaßstab existierte. Dem Büro gelang die großtechnische Umsetzung. Die Einäscherungsanlage ist jedoch derzeit nicht mehr mit dieser innovativen Technik ausgerüstet. Infolge eines Gerichtsverfahrens zwischen den Patentinhabern und den Betreibern des Krematoriums musste Ende 2003 die komplette Anlage umgebaut und auf „konventionelle“ Technik umgestellt werden. Das Verfahren ist deshalb nur per Video anzusehen.

Mit dem Prädikat „lobenswert“ wurden Air-Fresh-Service Industriefilter GmbH, Köln für die Entwicklung eines verbesserten „Ionisators“ bei elektrostatischen Filteranlagen und die ZF Sachs AG, Werk Eitorf für die Erweiterung ihres Umweltmanagementsystems unter Einbeziehung ihrer Mitarbeiter ausgezeichnet. Auch die Leistungen dieser Unternehmen sind hier ausgestellt.

Meine Damen und Herren, ich bin davon überzeugt, dass Unternehmen, die an unserem Wettbewerb teilgenommen haben wie die hier versammelten Sieger am Markt erfolgreich sein werden. Unterstützt werde ich in dieser Annahme von einer kürzlich erschienenen Untersuchung des Umweltbundesamtes, die gerade den Unternehmen ein überdurchschnittliches Wachstum bescheinigt, die im Bereich des Exportes von Umwelttechnologie sowie im Sektor der umweltbezogenen Dienstleistungen tätig sind.

Auch das ist Nachhaltigkeit: Dass 2020 die prognostizierten 656.000 Einwohner im Rhein-Sieg-Kreis eine wirtschaftlich gesunde, sozial gesicherte und landschaftlich reizvolle Umwelt vorfinden.

In diesem Sinne allen Unternehmen alles Gute für die Zukunft und allen Besuchern viel Freude an dieser Ausstellung.